

stellungen werden sich in erster Linie auf Reichssachen beziehen. Die hanseatischen Dinge sind nicht bedeutend und hier fast alle schon vorhanden. Aus dem italienischen Teil möchte ich gern eine Anzahl allgemeiner Werke wie Chalandon, Caspar usw. erwerben, also alles Sachen, die das römische Institut längst besitzt! Ich richte hier zur Zeit eine Abteilung Wikinger und Normannen ein. Da interessiert natürlich auch Sizilien, soweit die Normannen in Frage kommen. Diese Abteilung kann aber natürlich nicht zu sehr ins Spezielle gehen. Die Gefahr einer Kollision der Interessen ist also sehr gering! Ich habe ja selbst 4 Jahre lang die römische Bibliothek verwaltet und kenne sie daher ein wenig. Ich fühle mich diesem Institut auch nach wie vor persönlich eng verbunden und bin, wie schon gesagt, ganz Ihrer Meinung, dass die italienischen Dinge dorthin und nicht nach Hamburg gehören. Ich schlage daher vor, dass Sie Koehler bitten, mich zu ermächtigen, dass ich die Faden des Katalogs, nachdem ich meine Wünsche dort vermerkt habe, sofort an Sie weiter leite und Sie dann ebenfalls Ihre Auswahl treffen. Sollte sich dabei herausstellen, dass doch in einigen Fällen die gleichen Interessen bestehen, was ich wie gesagt kaum für möglich halte, so räume ich Ihnen hiermit schon im Voraus die Vorhand ein. Denn die römische Bibliothek muss auf diesem Gebiet auf jeden Fall den Vortritt haben. So meine ich, wird alles in Ordnung sein. Ich bedauere nur, dass wir nun Beide dem Buchhändler Aufschlag zahlen müssen. Wir wären, hätten wir direkt gekauft, trotz vieler Duplikate wohl besser gefahren. Aber daran lässt sich ja nun nichts mehr ändern. Schreiben Sie mir bitte, ob Sie mit meinem Vorschlag einverstanden sein.

Was im übrigen meine italienischen Arbeiten anbetrifft, so habe ich sie leider Gottes zunächst völlig suspendieren müssen, da mich die Berufung nach Hamburg in einen ganz anderen Forschungskreis gebracht hat und mir Verpflichtungen auferlegt, die ich nicht einfach von der Hand weisen kann, um meinen persönlichen Interessen nachzugehen.

Ihnen alles Gute für Ihre Arbeiten wünschend mit herzlichen Grüßen, besonders auch an Herrn Erdmann, dessen letzte Sendung ich mit vielem Dank erhielt

Heil Hitler!

Ihr

Otto Vehse